

Den Dorfverein zum Ereignis gemacht

Bank-Chef Christian Kalinke leitet mit großem Erfolg die Fußball-Abteilung des MTV Berg

Berg ■ Die leeren Bierflaschen müssen genau ausgerichtet sein: Mit dem Bauchetikett Richtung Torwart stecken sie in den Verankerungslöchern des gegnerischen Kastens, damit ihr Zauber wirken kann. Auch im Strafraum subtile Spielvorbereitungen: Geweihter Sand aus Nevada wird verstreut, damit himmlische Mächte irdischen Stürmerbeinen Treffsicherheit verleihen. Das erinnert an Voodoo, doch weit gefehlt: Es ist der Sportplatz des MTV Berg am Lohacker, der für das Kreisliga-Derby gegen den SC Pöcking hergerichtet wird.

Flaschendreher und Sandstreuer ist Christian Kalinke: Ein Mann, der im Berufsleben im übertragenen Sinn in der Champions League spielt, denn der MTV-Abteilungsleiter ist Europachef der BMW-Bank. „Ich bin ein Workaholic“, sagt Kalinke, „mindestens 60 Stunden pro Woche“. Nach dem Tagwerk sitzt er fünf Stunden am Schreibtisch, während die übrigen MTV-Kicker bereits die Herbstmeisterschaft feiern. „Da macht das Arbeiten noch mehr Spaß“, sagt Kalinke, denn sein Verein feierte Weihnachten als Spitzenreiter. Im Verein findet er den Ausgleich zum Business, das er zuweilen als „kalt und aggressiv“ empfindet. Am Wochenende krepelt der in Kempfenhausen geborene Fußball-Chef die Ärmel hoch und bewegt sich fast wie ferngesteuert am Spielfeldrand. Nur wenn er nervös vom einen Bein aufs andere tritt und sich die Unterlippe mit mahelnden Wangenknochen nach vorn schiebt, wird deutlich: Kalinke ist hochkonzentriert.

„Heimat ist für mich wichtig“, sagt der Top-Manager, der am Starnberger See Ruhe vom Auf und Ab der internationalen Finanzmärkte findet. „Das ist eine Form der Erdung, man bleibt am Boden“, weiß er. In Berg findet er immer wieder Kontakt zum „normalen Leben“, wie er es bezeichnet. „Die Probleme von Familien der Vereinsmitglieder interessieren mich sehr“, sagt Kalinke.

Der MTV Berg gibt auch die Möglichkeit, den Spagat zwischen normalem Einwohner und Weltmann zu schaffen. „Bei uns ist es sehr bunt“, kommentiert er das Leben in seiner Heimatgemeinde und genießt es, „zur intellektuellen Weiterentwicklung gezwun-



„Stillstand ist verboten“: Christian Kalinke bei seinem Unternehmerstammtisch. Archivbild: Treybal

Schmelztiegel MTV

In Berg schaut auch Oliver Bierhoff den Kickern zu

Berg ■ Mit rund 1300 Mitgliedern ist der MTV Berg der größte Sportverein auf der Ostseite des Starnberger Sees. Er umfasst die Abteilungen Fußball, Tennis, Turnen und Bogenschießen. Der Verein ist aufgrund seiner geografischen Lage auch eine Art Schmelztiegel aller gesellschaftlichen Schichten: Vom Hartz IV-Empfänger bis zum Weltstar reicht die Palette an Clubmitgliedern und Gästen bei sportlichen und gesellschaftlichen Anlässen.

Dass selbst bekannte Fußballer wie Michael Ballack, Jens Lehmann oder Oliver Bierhoff samstags beim MTV vorbei schauen, hat wohl zwei Ursachen: Zum einen Christian Kalinke, der die Prominenten zum Verein lotst, zum anderen die stoische Gelassenheit der MTV-Mitglieder. Entspannt registrieren sie, dass bekannte Gesichter

anwesend sind – ohne Autogramme oder die beliebten gemeinsamen Fotos von den prominenten Gästen einzufordern. Wohl nur deshalb kann Kalinke ruhigen Gewissens Menschen zum MTV locken, die in Berg eigentlich Anonymität und Ruhe suchen. Vielleicht ist es auch das herausragende Ziel Kalinkes, dass sich beim Männerturnverein eben alle wohl fühlen.

In sportlicher Hinsicht bleibt der Fußballchef dafür bescheiden. Trotz des neuen Sportgeländes, das im Berger Norden entsteht, verzichtet der MTV unter Kalinkes Leitung weitgehend auf teure Kicker. Mit dem bisher eingeschlagenen Weg, der von intensivem Vereinsleben und hohem persönlichen Engagement geprägt ist, peilt man beim Kreisligisten nur an, sich dauerhaft in der Bezirksliga zu etablieren. *Oliver Albrecht*

gen“ zu werden. Deshalb ist auch kein Prominenter vor Kalinkes Anfragen sicher, ob er nicht für den MTV und dem von Kalinke inszenierten Unternehmerstammtisch zur Verfügung steht. „Du hast ja nicht locker gelassen“, kommentierte Nationalelf-Manager Oliver Bierhoff seine Schirmherrschaft bei den „MTV Awards“: Dort ehrte der Männerturnverein herausragende Leistungen: Der „singende Vagabund“ Fred Bertelmann gab auf der Bühne des Berger Marstalls ein Gedicht von Oskar Maria Graf zum Besten, Ex-Nationaltorwart Jens Lehmann las den besten Spruch des Abends von einem zugesteckten Zettel. Hinter all dem steckt Kalinke, dessen hartnäckiger Charme für Spaß bei der Arbeit in dem kleinen Dorfverein sorgt. Das gilt auch für die Unternehmerstammtische, bei der über die Landkreisgrenzen hinaus bekannte Referenten durchaus auf Augenhöhe in lockerer Runde mit dem Publikum plaudern.

Kalinkes gesellschaftliche Kontakte kommen den MTV nicht nur als dauerhafte PR-Kampagne zugute, denn er schafft es auch, seinem Verein finanziell zu helfen: Für das neue Sportgelände im Norden der Gemeinde muss der MTV Berg rund 20 000 Euro beisteuern – eine ansehnliche Summe. Doch Kalinke ersann mit seinen kreativen Mitstreitern die Aufsehen erregende Spendenaktion „Gib alles“, bei der die prominentesten Bürger ihre Namen im Rahmen kecker Sprüche auf Großflächenplakaten wiederfanden: „Lieber Dr. Müller-Wohlfahrt, verpassen Sie dem MTV Berg doch mal ne Finanzspritze“, war hier zu lesen, oder „Lieber Jens Lehmann, wir nehmen auch Kleinstspenden von Neuschwaben“. Die Attacke auf die Geldbeutel hat Erfolg: Ende November waren bereits rund 20 000 Euro in der Kasse. Und für dieses Jahr denkt er über eine Art „Loveparade“ nach, die den MTV Berg mit dem Nachbarverein Höhenrain versöhnen soll.

Über ein Ende seiner Karriere als Vereinsfunktionär denkt Kalinke nicht nach, er weiß aber: „Irgendwann ist dein Karma verbraucht.“ Dann wünscht er sich, dass die Leute von ihm als einem sprechen, „der etwas bewegt“ hat – ganz seinem persönlichen Programm entsprechend: „Stillstand ist verboten.“ *Oliver Albrecht*